

wann und wie? überall und immer in Konfliktszeiten, bei inneren Wirren oder Spannungen, bei Abbruch der diplomatischen Beziehungen, bei Unterbrechung der Postverbindungen und wenn normale Verkehrsverbindungen unmöglich sind.

für wen? Zivil- oder Militärpersonen, Gefangene, Vermisste, Vertriebene, Flüchtlinge usw.

über welche Mittel? etwa 30 Delegationen, die über alle 4 Weltteile verstreut sind und etwa 200 Ortsämter; über moderne technische Mittel: Computer und Mikrofilm.

Morgen

Der Zentrale Suchdienst

bedeutet die Dezentralisierung zu Informations- und die Koordinierung zu Verwaltungszentren

Schnelle Anpassung der Technik und Methoden für eine verbesserte Wirksamkeit bei seinen humanitären Aufgaben



Die Aufgaben des Zentralen Suchdienstes

1. Sammeln, Registrieren, Bearbeiten und, wenn nötig, Weiterleiten aller Angaben, die zur Identifizierung der Personen führen, zugunsten derer sich das IKRK einsetzt, das sowohl im Rahmen von internationalen Konflikten und Bürgerkriegen als auch bei inneren Wirren und Spannungen.

2. Gewährleistung der Korrespondenz zwischen den Gefangenen und ihren Angehörigen

3. Nachforschung nach Vermissten

4. Familienzusammenführungen, Personenüberführungen und Repatriierungen.

5. Ausstellen von Dokumenten: Besondere Dokumente für Personen, die keine Identitätspapiere besitzen (Flüchtlinge, Vertriebene, Personen im politischen Exil), und sich in ein Land begeben wollen, das bereit ist, sie aufzunehmen oder die in ihr eigenes Land heimkehren möchten. Kriegsgefangenenschaftsbescheinigungen, Sterbeurkunden usw. an Personen, die, um Person und Unterstützung zu erhalten, den Nachweis ihrer Gefangenenschaft oder Krankheit während der Gefangenenschaft erbringen müssen.

Der Zentrale Suchdienst



17
ITS
SoSe 21
4)





AKTIV

mit mehr als
100 Jahren



IM DIENST

der Opfer



VERFÜGT

über
100 Mitarbeiter
in Genf

EINZIG auf der Welt

Genf:

Bald nach seiner Gründung 1863 schuf das IKRK spezialisierte Büros zur Weiterleitung der persönlichen oder familiären Nachrichten:

In Basel 1876-77 während des Preussisch-Französischen Krieges

In Triest 1867 während des Russisch-Türkischen Krieges

In Belgrad 1912-13 während des Balkankrieges

In Genf 1914-18 und über den 1. Weltkrieg hinaus

Gründung in Genf einer Zentralstelle für Kriegsgefangene, die 1960 zum **Zentralen Suchdienst** wird.



Heute:

Obwohl 30% der Aktivitäten des Zentralen Suchdienstes noch die Folgen des 2. Weltkrieges betreffen, ist aufgrund der Ausdehnung der Konflikte eine Dezentralisierung – mittels Schaffung von Suchdienstbüros im Feld – notwendig geworden, und somit auch die Einführung von Ortskräften und die Einführung der nationalen Gesellschaften vom Roten Kreuz und vom Roten Halbmond oder der nationalen Austauschbüros in die Arbeitsmethoden des Zentralen Suchdienstes. Hier einige Beispiele für die Tätigkeiten des Zentralen Suchdienstes:

- in Italien (Genf) seit Ende der 50er Jahre
- in Indien/Pakistan seit 1971 – auf Zypern 1974
- in Südafrika (Flüchtlinge) seit 1975

